



BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT  
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ

XXII. GP.-NR

1228 /AB

2004 -02- 03

zu 1173 J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

(5-fach)

GZ: 10.001/345-4/2003

Wien,

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1173/J der Abgeordneten Dr. Cap und GenossInnen** wie folgt:

**Ad personeller Nahebereich des Ministers:**

**Frage 1:**

Folgende Personen mit Ausnahme der Sekretariats- und Schreibkräfte bzw. des Hilfspersonals waren im Zeitraum 25. November 2002 bis 30. November 2003 im Ministerbüro bzw. im Büro der Frau Staatssekretärin beschäftigt:

1. Büro des Herrn Bundesministers bzw. Herrn Vizekanclers (28.02.03-21.10.03)				
Name	Rechtsgrundlage zum 25.11.2002 bzw. später (Beginn im Kabinett)	Beginn im Kabinett	Ende im Kabinett	Vertragspartner
GROSZ Gerald	VBG (Sondervertrag § 36)	24.10.2000	-	-
HAHN-BLEIB-TREU Marina	VBG	21.02.2000	28.02.2003	-
HÖRTING Anton, Mag.	BDG	10.03.2003	-	-
KOSOBUD Harald	VBG (Sondervertrag § 36)	05.03.2003	-	-
MAYER Susanne, Dr.	BDG	01.05.2000	-	-

Name	Rechtsgrundlage zum 25.11.2002 bzw. später (Beginn im Kabinett)	Beginn im Kabinett	Ende im Kabinett	Vertragspartner
OBERDÜNHOFEN Michael, Mag. (FH)	AÜG	02.05.2001	28.02.2003	Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreiber
OSSBERGER Birgit	VBG (Sondervertrag § 36)	24.03.2003	31.10.2003	-
PRETT Gernot, Mag.	VBG (Sondervertrag § 36)	02.05.2003	-	-
SCHIEBEL Angelika, Dr.	BDG	12.02.2001	28.02.2003	-
SLAMA Irene	VBG (Sondervertrag § 36)	15.02.2000	28.02.2003	-
STEINER Barbara, Mag.	VBG (Sondervertrag § 36)	24.03.2003	31.10.2003	-
TEUFELBERGER Jörg, Mag.	VBG (Sondervertrag § 36)	03.11.2003	-	-
TROMPISCH Heinz, Dr.	freier Dienstvertrag	Mai 2003	-	-
VARDULI Philip	VBG (Sondervertrag § 36)	22.04.2003	-	-

#### 2. Büro der Frau Staatssekretärin

Name	Rechtsgrundlage zum 25.11.2002 bzw. später (Beginn im Kabinett)	Beginn im Kabinett	Ende im Kabinett	Vertragspartner
GIBITZ Johann, Mag.	VBG (Sondervertrag § 36)	10.03.2003	-	-
HORAK Peter	VBG (Sondervertrag § 36)	17.03.2003	-	-
KASAL Günter	VBG (Sondervertrag § 36)	11.03.2003	31.12.2003	-
MAYER Georg, Mag.	VBG (Sondervertrag § 36)	01.08.2003	-	-
RUTTINGER Veronika, Mag.	VBG (Sondervertrag § 36)	13.03.2003	31.12.2003	-
SIEBERER Hannes, Dr.	VBG (Sondervertrag § 36)	24.03.2003	30.09.2003	-
SLAMA Irene	VBG (Sondervertrag § 36)	01.03.2003	-	-
STEINKÖGLER Ulrike, Mag.	VBG (Sondervertrag § 36)	17.03.2003	-	-
TARMASTIN Alexander	VBG (Sondervertrag § 36)	16.09.2003	-	-
TEUFELBERGER Jörg, Mag.	VBG (Sondervertrag § 36)	01.07.2003	02.11.2003	-
TRIBUSER Hermann	VBG (Sondervertrag § 36)	01.08.2003	-	-

**Frage 2:**

Wie aus meiner Beantwortung der Frage 1 ersichtlich ist, haben insgesamt zehn Personen (ausgenommen Sekretariats- und Schreibkräfte bzw. Hilfspersonal) ihre Tätigkeit in einem der Kabinette beendet. Davon haben sechs MitarbeiterInnen lediglich die Organisationseinheit innerhalb der Zentralstelle des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz gewechselt, zwei wurden in ein anderes Ressort versetzt, ein Vertrag endete durch Zeitablauf und ein Vertrag endete durch den Wechsel in eine andere Form des Dienstverhältnisses. Lediglich in einem Fall kam es zur Auszahlung einer Urlaubersatzleistung in Höhe von € 2.543,55.

**Frage 3:**

Bei den Vertragsbediensteten und Beamten erfolgt bzw. erfolgte die Ermittlung des Gehaltsanspruches auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (Vertragsbedienstetengesetz, Gehaltsgesetz). Bei den Mitarbeitern, die auf Grund eines Überlassungsvertrages bzw. eines freien Dienstvertrages im Ministerbüro beschäftigt sind bzw. waren, beruht bzw. beruhte der Gehaltsanspruch auf einer Vereinbarung.

Die MitarbeiterInnen (ausgenommen Sekretariats- und Schreibkräfte bzw. Hilfspersonal) haben bzw. hatten im Jahr 2003 durchschnittlich ein monatliches Gehalt inkl. Sonderzahlungen und Überstunden von:

Ministerbüro: € 4.936,3 brutto

Büro der Frau Staatssekretärin: € 4.713,9 brutto

Die Darstellung pro Kalenderjahr würde insoferne stark verzerren, als zahlreiche MitarbeiterInnen nicht das gesamte Jahr 2003 in den Kabinetten tätig waren.

Ich ersuche um Verständnis, dass ich aus Gründen des Datenschutzes keine näheren Angaben machen kann.

**Fragen 4 und 5:**

Im angesprochenen Zeitraum gab es im Ministerbüro eine Mitarbeiterin (ausgenommen Sekretariats- und Schreibkräfte bzw. Hilfspersonal) ohne Überstundenvergütung. Alle übrigen MitarbeiterInnen (ausgenommen Sekretariats- und Schreibkräfte bzw. Hilfspersonal) hatten "all inclusive"-Bezüge und erhielten bzw. erhalten auch weiterhin keine gesonderte Überstundenabgeltung.

**Frage 6:**

Im Zeitraum 1. Dezember 2002 bis 1. Dezember 2003 haben insgesamt drei MitarbeiterInnen (ausgenommen Sekretariats- und Schreibkräfte bzw. Hilfspersonal) Bezahlungen in einer durchschnittlichen Höhe von € 1.166,7 brutto erhalten.

**Frage 7:**

Die MitarbeiterInnen des Ministerbüros bzw. des Büros der Frau Staatssekretärin üben keine Nebentätigkeiten oder entgeltlichen Aufsichtsratsfunktionen aus. Ein(e) Mitarbeiter(in) des Ministerbüros übt eine Nebenbeschäftigung aus. Da die Einkünfte daraus nicht Gegenstand der Vollziehung sind, können dazu keine Angaben gemacht werden. Zwei MitarbeiterInnen des Büros der Frau Staatssekretärin üben Nebenbeschäftigungen aus, die jedoch nicht erwerbsmäßig sind.

**Frage 8:**

Im Jahr 2002 leisteten elf MitarbeiterInnen der Zentralstelle mehr als 240 Überstunden. Die Gesamtsumme der von diesen Personen geleisteten Überstunden beträgt 5.799,91 Stunden.

Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Büros all-inklusive-Bezüge haben und daher auch keine Überstunden von Ihnen verrechnet werden, kann eine solche Aufstellung für diese nicht gegeben werden. Es darf aber darauf hingewiesen werden, dass eine Tätigkeit im Ministerbüro oder im Büro der Frau Staatssekretärin einen über die Normalarbeitszeit hinausgehenden Mehraufwand an Stunden erfordert.

**Frage 9:**

Siehe Anfragebeantwortung Nr. 995/J der Abgeordneten Mag. Maier, Dr. Kräuter und Genossinnen.

**Frage 10:**

Im angesprochenen Zeitraum erfolgten im gesamten Ressort keinerlei Aufnahmen in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis.

**Ad Infrastruktur des Ministeriums****Fragen 11 und 12:**1. Standort: Stubenring 1, 1010 Wien:

Im Einzelnen handelte es sich um folgende Projekte :

- a) Erneuerung und Verlegung der Alarm- und Videoanlage (8.882,50 € exkl. USt, davon 1.970,83 € Verkabelungsarbeiten und 6.911,67 € Erneuerung und Übersiedlung der Alarm- und Videoanlage)
- b) Erneuerung der Klima- und Lüftungsanlage (52.370,83 € exkl. USt)
- c) diverse Renovierungsarbeiten (6.416,67 € exkl. USt, im Einzelnen Maler- und Anstreicherarbeiten, Fußboden- und diverse Tischlerarbeiten)

2. Standort: Minoritenplatz 3, 1010 Wien/ Büro des Vizekanzlers:

Maler- und Anstreicherarbeiten im Büro des Vizekanzlers (16.100,--€ exkl. USt).

**Fragen 13 und 14:**

Es wurden folgende Büromöbel neu angeschafft und es sind dafür die folgenden Kosten (exkl. USt.) angefallen:

1. Standort Minoritenplatz 3, 1010 Wien/ Büro des Vizekanzlers:

ad Zi.217:

2 Schreibtische u. EDV-Tische 876,60 €, 4 Schränke 1.439,33 €, 2 Pinnwände 392,70 €, 2 Rollcontainer 437,87 €, 1 Garderobeständer 125,02 €.

ad Zi.216:

2 Schreib- u. EDV-Tische 516,67 €, 1 Besprechungstisch 166,50 €, 10 Schränke 2.888,68 €, 3 Pinnwände 740,26 €, 2 Rollcontainer 448,62 €;

ad Zi.215:

1 Schreib- u. EDV-Tisch 597,99 €, 1 Besprechungstisch 220,61 €, 4 Schränke 885,11 €, 2 Pinnwände 392,70 €, 1 Standcontainer 283,01 €;

ad Zi.214:

1 Tisch 115,23 €, 1 Schrank 286,78 €;

ad Zi.212:

1 Schreib- u. EDV-Tisch 639,22 €, 1 Besprechungstisch 280,52 €, 2 Schränke 622,76 €, 1 Rollcontainer 213,54 €;

ad Zi.211:

2 Schreib- und EDV-Tische 1.849,65 €, 1 Besprechungstisch 260,00 €, 8 Schränke 2.817,54 €, 1 Pinnwand 205,67 €, 4 Rollcontainer 832,66 €.

ad Zi.209:

1 Schreib- u. EDV-Tisch 831,68 €, 1 Schrank 187,55 €, 2 Pinnwände 462,72 €, 1 Rollcontainer 282,85 €;

ad Zi.208:

7 Schränke 2.610,32 €, 2 Pinnwände 258,38 €

Diese Möbeln wurden für das Büro des Vizekanzlers in den Stand meines Ressorts aufgenommen und nach Beendigung der Tätigkeit von mir als Vizekanzler dem Herrn Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie als nunmehrigen Vizekanzler überlassen.

## 2. Standort Stubenring 1:

ad Zi. 173:

1 Schrank 308,79 €, 1 Pinnwand 196,33 €;

ad Zi. 174:

1 Tischergänzung 300,89 €;

ad Zi. 176:

2 Schreib- u. EDV-Tische 655,41 €;

ad. Zi.178:

1 Pinnwandfach 41,66 €;

ad Zi.179:

1 Tischergänzung 180,44 €, 6 Schränke 2.083,18 €, 2 Pinnwände 607,14 €, 1 Rollcontainer 257,04 €, 1 Drehstuhl 309,42 €;

ad Zi.180:

1 Tischumbau 295,00 €.

## **Frage 15:**

Es wurden seit 25. November 2002 keine Dienstautos angeschafft.

## **Ad Dienstreisen, internationale Veranstaltungen**

### **Fragen 16 bis 19 und 22:**

Bezüglich dieser Fragen darf ich auf die Beilagen 1 und 2 verweisen.

Als Mitglied in der Europäischen Union, beim Europarat und bei den Vereinten Nationen nimmt Österreich an den erforderlichen Treffen teil. Ergänzend dazu darf festgehalten werden, dass bilaterale Treffen mit den Beitrittskandidaten vor allem im Hinblick auf die EU-Erweiterung einen besonderen Stellenwert haben.

### **Frage 20:**

Die an den Dienstreisen teilnehmenden Bediensteten wurden entsprechend ihrer Fachkompetenz und ihres geschäftsordnungsgemäßen Aufgabenbereiches ausgewählt.

### **Fragen 21:**

Im Jahr 2002 fielen für Auslandsdienstreisen in meinem Kabinett 55 Reisetage im Sinne der RGV an. Die verrechneten Kosten belaufen sich auf € 29.571,45.

Im Jahr 2003 fielen für Auslandsdienstreisen in meinem Kabinett 14 2/3 Reisetage im Sinne der RGV an. Die bis 23. Dezember 2003 bekannten bzw. verrechneten Kosten belaufen sich auf € 22.179,53.

Im Jahr 2003 fielen für Auslandsdienstreisen im Kabinett der Frau Staatssekretärin 7 2/3 Reisetage im Sinne der RGV an. Die bis 23. Dezember 2003 verrechneten Kosten belaufen sich auf € 4.705,16.

### **Frage 23:**

Für 2004 sind folgende Termine für EU-Dienstreisen von mir bzw. der Frau Staatssekretärin geplant:

11.1.2004-14.1.2004	Teilnahme der Frau Staatssekretärin als Key Note Speaker beim UNECE Population Forum in Genf
16.1.2004-17.1.2004	Informelles Treffen der EU-MinisterInnen für Beschäftigung und Sozialpolitik in Galway/Irland
26.1.2004-27.1.2004	bilateraler Besuch des Iran (im Rahmen der Delegation des HBP Dr. T. Klestil)
26.2.2004	Rat „Bildung, Jugend und Kultur“ in Brüssel
4.3.2004-5.3.2004	Rat „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ in Brüssel
4.3.2004-6.3.2004	Jugendkonferenz in Clare
27.5.2004-28.5.2004	Rat „Bildung, Jugend und Kultur“ in Brüssel
1.6.2004/2.6.2004	Rat „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ in Luxemburg

Welche dieser Termine von mir oder der Frau Staatssekretärin persönlich wahrgenommen werden, steht mit Ausnahme der Termine im Jänner 2004 noch nicht fest. Weitere Termine für 2004 auf bilateraler, internationaler und EU-Ebene sind derzeit noch nicht bekannt.

**Fragen 24 bis 26, 28 bis 30 und 32 bis 34:**

Zeitraum	Veranstaltungen/ Seminare	Zweck	TeilnehmerInnen	Kosten in €
29. April 2002	Bilaterales Seminar zum Thema „Einführung des SAP-Systems“ im BMSG	Vermittlung von Erfahrungen Österreichs im Bereich Behinderterwesen an künftige EU-Mitgliedsstaaten	3 ExpertInnen des ungarischen Ministeriums für Soziales und Familie	140,30 (Mittagessen)
17. bis 18. Juni 2002	Multilaterales Seminar „EU-Koordination“	Vermittlung von Erfahrungen Österreichs im Bereich EU-Koordination an künftige EU-Mitgliedsstaaten	15 ExpertInnen aus den Sozialministerien in Polen, Ungarn, Bulgarien, Slowenien, Tschechien, Slowakei	4.559,-- (Hotel- und Verpflegungskosten, Transfers)
5. November 2002	Abendempfang im BMSG für die Generalversammlung des Kuratoriums des Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	Generalversammlung des Kuratoriums des Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	Mitglieder des international besetzten Kuratoriums (ca. 70 Personen)	2.500,--
21./22. November 2002	Multilaterales Seminar „Familienpolitik und Familienrecht“ in Budapest	Vermittlung von Erfahrungen Österreichs im Bereich Familienpolitik an künftige EU-Mitgliedsstaaten	40 ExpertInnen aus den Familienministerien in Polen, Ungarn, Slowenien, Bulgarien, Tschechien, Slowakei	3.700,-- (Hotel- und Dolmetschkosten sowie teilweise Verpflegung)
9./10. Dezember 2002	Trilaterales Seminar „Armut und ihre Bekämpfung“ in Warschau“	Vermittlung von Erfahrungen Österreichs im Bereich Armut und soziale Ausgrenzung an das Beitrittsland Polen und das Reformland Ukraine	40 ExpertInnen aus den Sozialministerien, dem Parlament, den NGOs und den Regionalverwaltungen in der Ukraine und Polen	7.475,-- (Bahn- und Hotel sowie Verpflegungskosten)



26. März 2003	Auftaktveranstaltung YAP in Wien	Vorbereitung des Nationalen Aktionsplans für die Rechte von Kindern und Jugendlichen	Kinderrechtsexperten aus dem In- und Ausland	11.700,--
2. Oktober 2003	EURAG International, Umsetzung des Weltaltensplans 2002 - Eine Herausforderung für Politik und Zivilgesellschaft	Podiumsgespräch zur Umsetzung des Weltaltensplans 2002	Internationale Beteiligung	5.960,--
08.-10. Oktober 2003	Österreichischer Beitrag im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen: Multilaterales Seminar zum Thema „Maßnahmen zur Bekämpfung der Diskriminierung sowie zur Förderung der Gleichstellung und Integration der behinderten Menschen am Beispiel Wien“	Vermittlung von Erfahrungen Österreichs im Bereich Behinderwesen an künftige EU-Mitgliedsstaaten.  Das Seminar wurde vom BMSG in Zusammenarbeit mit dem TAIEX-Büro Brüssel organisiert	ExpertInnen aus den Sozialministerien, Behinderten- und Sozialpartnerorganisationen der künftigen EU-Mitgliedstaaten (41 Personen)	2.651,-- Hauptfinanzierung durch das TAIEX-Büro Brüssel (Empfang, Dolmetsch, Transfers)
06./07. November 2003	Abschlusskonferenz Wien	Durchführung der Veranstaltung im Rahmen des EU-Projekts: „Vereinbarkeitsmaßnahmen von Familie und Beruf anhand des Modellprojekts einer nationalen Koordinierungsstelle“	Teilnehmer/innen waren die Vertreter/innen der Projektpartnerländer Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien und Ungarn	*
13./14. November 2003	Multilaterales Seminar „Kinderrechte. NAP zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention“ in Wien	Vermittlung von Erfahrungen Österreichs an künftige EU-Mitgliedsstaaten im Rahmen der Vereinbarungen über die bilaterale Zusammenarbeit	Experten aus den Ministerien und öffentlichen Einrichtungen für Kinderrechte in Slowenien, Ungarn, Polen, Tschechien und der Slowakei (10 Personen)	2.919,90 (Hotel- und Verpflegungskosten)

01. Dezember 2003	Abendempfang im BMSG für die Generalversammlung des Kuratoriums des Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	Generalversammlung des Kuratoriums des Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	Mitglieder des international besetzten Kuratoriums (ca. 70 Personen)	2.500,--
9.-11. Dezember 2003	Interregionales Treffen der Vereinten Nationen zur Umsetzung des Madrider Aktionsplans zum Altern in Wien	Umsetzung des Madrider Aktionsplans zum Altern	Internationaler Teilnehmerkreis (Beteiligung der Entwicklungsländer)	15.700,--

\*Die Endabrechnung des EU-Projekts ist noch nicht erfolgt, daher können die tatsächlichen Ausgaben derzeit nicht bekannt gegeben werden.

### **Fragen 27, 31 und 35:**

Die Veranstaltungen wurden im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Arbeitszeit vorbereitet und durchgeführt. Detaillierte Angaben zum Zeitverbrauch sind nicht möglich, da darüber keine gesonderten Aufzeichnungen geführt werden.

### **Frage 36:**

Für das Jahr 2004 sind im Rahmen bilateraler Kontakte weitere Veranstaltungen derzeit im Stadium der Planung. Konkrete Angaben zu Terminen können noch nicht gemacht werden.

### **Ad externe Berater:**

#### **Frage 37:**

Zur Umsetzung der Bundessozialämterreform erfolgt eine Zusammenarbeit des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz mit der Mummert Consulting GmbH.

#### **Frage 38:**

Der Beratungsauftrag betrifft sowohl Aufgaben auf der Managementebene wie z.B. die Entwicklung von effizienten Planungs-, Organisations- und Kommunikationsstrukturen als auch auf der Prozessebene wie z.B. die Entwicklung eines Modells über die optimale Verteilung der Personalressourcen auf die einzelnen Landesstellen.

**Frage 39:**

Der Beratervertrag mit der Mummert Consulting GmbH wurde von der Zentralstelle des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz abgeschlossen und wird von dort bezahlt. Bisher wurde eine Anzahlung an die genannte Firma geleistet.

**Frage 40:**

Im Zuge der Verwaltungsreform der österreichischen Bundesregierung wurde mit dem Bundessozialämterreformgesetz die Neuordnung der Bundesämter für Soziales und Behindertenwesen beschlossen.

Die Reform der Bundessozialämter verfolgt das Ziel, im Sinne des one-desk-Prinzips mit dem neuen Bundessozialamt und seinen neun Landesstellen zentrale Anlaufstellen für Menschen mit Behinderung zu schaffen. Weiters wurden Doppelgleisigkeiten zwischen Bund und Ländern im Bereich der Behindertenpolitik beseitigt. Durch eine Kombination von Prinzipien der Regionalisierung und Zentralisierung soll eine zeitgemäße effiziente Organisation errichtet werden.

Das Angebot der Mummert Consulting GmbH enthält insbesondere Vorschläge von der Vorgehensweise (in inhaltlicher und methodischer Hinsicht) bis hin zur Projektorganisation (wie Projektablaufplanung, Qualitätsmanagement).

**Frage 41:**

Der Abschluss des Reorganisationsprozesses ist im Oktober 2004 (lt. Vertrag) zu erwarten

**Fragen 42 bis 46:**

Seitens des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz wurden seit 4. 2. 2000 folgende Beratungsleistungen beauftragt und die Kosten durch mein Ressort beglichen:

Die Power Play & Investment Consultancy GmbH wurde mit der Durchführung eines Beratungsprojektes über die Gestionierung der Förderungsangelegenheiten des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen betraut. Das Ziel war eine Zustandsanalyse bezogen auf das Jahr 1999 mittels einer stichprobenweisen Durchsicht der Anträge von Förderungswerbern, einer Analyse der Ablauforganisation der Abwicklung dieser Vorgänge sowie einer Systematisierung der Förderungen nach Sachgebieten, Förderungswerbern und Größenklassen. Die Kosten betragen 11.336,96 €. Die Ergebnisse der Analyse führten – gemeinsam mit dem beim nächsten Punkt angeführten Grobkonzept – durch die Einrichtung einer Förderdatenbank

und den Umstand, dass alle Förderfälle mittels HV-SAP bearbeitet werden, zu einer Straffung der Abwicklung von Förderungen. Das Projekt ist abgeschlossen.

Mit der Bietergemeinschaft Quantum/Power Play/Schönherr, Barfuß, Torggler & Partner wurde ein Werkvertrag über die Erstellung eines Grobkonzeptes zur Neugestaltung des Förderwesens im Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen abgeschlossen. Die Kosten betragen 6.851,54 €. Auch dieses Projekt ist beendet, hinsichtlich des Ergebnisses wird auf die obigen Ausführungen verwiesen.

Zur Erstellung eines Informationskonzeptes für alle notwendigen Öffentlichkeitsmaßnahmen im Zuge der Erarbeitung einer Pensionssicherungsreform und für Beratungsleistungen wurde Herr Prof. Dipl.-Ing Dipl.-Kfm. Dr. F. Kohmaier beauftragt. Die Kosten hierfür betragen 13.000 € .

Die bisher aufgelaufenen Kosten betreffend den in den Fragen 37f erwähnten Beratungsvertrag mit der Mummert Consulting GmbH betragen 29.700,-- €,

#### **Frage 47:**

Per 29.11.2002 kam es zu folgender Organisationsänderung:

Innerhalb der Sektion I wurde die Stelle 4 (Besoldungs-, Opferfürsorge- und Kleintenstellen) der Ministerialbuchhaltung (11 Personen) aufgelöst, verbunden mit dem

- Transfer von 6 MitarbeiterInnen und den Besoldungsagenden in die Abteilungen I/A/2 und I/A/3, dem
- Transfer von 2 MitarbeiterInnen und den Dienstreiseagenden in die Abteilung I/B/10, dem
- Transfer von 2 MitarbeiterInnen und den Agenden Opferfürsorge und Kleintenstellen in die Stelle 3 der Ministerialbuchhaltung sowie dem
- Transfer von einer Mitarbeiterin in die Stelle 2 der Ministerialbuchhaltung

Per 6.12.2002 kam es zu folgender Organisationsänderung:

In der Sektion II wurde die Gruppe B aufgelöst und die Abteilungen 2, 4 und 5 in die Gruppe A eingegliedert.

Per 1.1.2003 kam es zu folgender Organisationsänderung:

In Umsetzung des Bundessozialämterreformgesetzes, BGBl. I 150/2002, wurde in der Zentraleitung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen eine Bundesberufungskommission (BBK) errichtet. Daher erfolgte die Eingliederung der ehemaligen Abteilung Schiedskommission beim Bundessozialamt Wien Niederösterreich Burgenland in die Abteilung IV/A/9 per 1. Jänner 2003.

Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass es per 1. Mai 2003 als Folge der Bundesministeriengesetznovelle 2003 zu Kompetenzabgaben zugunsten des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen kam und durch den Transfer von 5 der 6 Abteilungen aus der ehemaligen Sektion III „Konsumentenschutz, Budget und Bauangelegenheiten“ des Bundesministeriums für Justiz ins Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generation und Konsumentenschutz die neue Sektion III „Konsumentenschutz“ mit 22 MitarbeiterInnen errichtet wurde.

Per 1.10.2003 kam es zu folgender Organisationsänderung:

Die Abteilung I/B/10 wurde aufgelöst: Dadurch kam es zu folgenden Verlagerungen der Aufgabenbereiche: Die Agenden „Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung in der Zentralstelle, Koordination im Ressortbereich“ wurden zunächst dem Gruppenleiter I/B direkt unterstellt. Am 1.1.2004, dem Zeitpunkt des Echteinsatzes der Kosten- und Leistungsrechnung, ging die Zuständigkeit für diesen Bereich von der Gruppenleitung in die Abteilung I/B/7 über. Die Agende „Dienstreisen“ wurden in die Abteilung I/A/2, die Agende „Angelegenheiten der Reisegebührenvorschrift“ in die Abteilung I/A/3, die Agenden „grundsätzliche Fragen des Datenschutzes im Ressortbereich, die nicht nur den Zuständigkeitsbereich einer Sektion betreffen; Datenschutz im Bereich der Sektion I“ sowie „Parkraumbewirtschaftung“ wurden in die Abteilung I/B/6 verlagert. Die Ministerialbibliothek wurde der Abteilung I/B/11 unterstellt.

Bezüglich der Einsparung der Planstellen verweise ich auf die Beantwortung der Frage 47 des Herrn Bundeskanzlers zur gleichlautenden parlamentarischen Anfrage, Nr. 1164/J.

**Frage 48:**

Es wurden von mir weder eine Kampagne noch Schaltungen von Inseraten für „Werbzwecke“ veranlasst.

**Ad Repräsentationsaufwendungen**

**Frage 49, 50 und 52:**

Hinsichtlich Repräsentationsaufwendungen sind im Jahr 2002 23.371,80 € und im Jahr 2003 24.824,89 € angefallen. Die Ausgaben fallen vor allem für Aufwendungen bei offiziellen Staatsbesuchen, für die üblichen Gastgeschenke bei offiziellen Besuche aus dem Inland und Ausland sowie für die Bewirtung bei derartigen Anlässen an. Inkludiert im Jahr 2003 ist auch der Ankauf von Uhren des Roten Kreuzes im Rahmen einer Bausteinaktion als Gastgeschenk. Bemerkte wird, dass ich im relevanten Zeitraum auch als Vizekanzler der Republik Österreich tätig war und während dieser Amtszeit auch hierfür Ausgaben im Bereich der Repräsentation erforderlich waren, die in den obigen Beträgen enthalten sind.

**Frage 51:**

Diesbezüglich verweise ich auf die Beilage 1 sowie meine Antwort zu Frage 21. Die nationalen Reisen sind aus verwaltungsökonomischen Gründen leider nicht anführbar.

**Frage 53:**

Die Kosten für Fotoaufnahmen, Fotoreportagen, Fotoaus- und Nachbearbeitungen, Drucksorten wie Briefpapier, Kuverts und Autogrammkarten sowie für den Ankauf einzelner Bilder und von Foto-CD's für das gesamte Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz betragen

2002: 10.491,64 €

2003: 12.262,68 €

Der Mehraufwand ist im Jahr 2003 auch auf meine Tätigkeit als Vizekanzler der Republik zurückzuführen.

**Frage 54:**

Ja.

**2 Beilagen**

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bundesminister:



1

## BEILAGE 1

## A. AUSLANDSDIENSTREISEN DES HERRN BUNDESMINISTERS bzw. VIZEKANZLERS

Datum	Anlass/ Zweck	Abfahrt Wien/ Ankunft Wien	Jahresbudget- belastung (€)	DELEGATION			
				PolitikerIn (HBM = HBM bzw. HVK Mag. Haupt))	BeamtInnen und sonstige öffentlich Bedienstete	JournalistInnen	sonstige Begleitung
16.01.2002- 20.01.2002	Burgos (E): Informelles Treffen der Arbeits- und Sozialminister der EU	16.01.02-19:25 20-01.02-12:10	5.731,72	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 2 BeamtInnen		
07.02.2002- 08.02.2002	Malaga (E): Informelles Treffen der Gesundheitsmini- ster der EU	07.02.02-10:55 08.02.02 - 22:45	8.632,80	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 4 BeamtInnen		
18.02.2002- 19.02.2002	Santiago de Compostella (I): Konferenz der EU-Frauenmi- nisterInnen der EU	18.02.02 - 6:00 19.02.02 - 23:00	14.924,30	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 2 BeamtInnen		
07.04.2002- 09.04.2002	Madrid (E): UN-Weitkon- ferenz zum Altern/ UNO	07.04.02 - 19:15 09.04.02 - 16:40	14.628,69	HBM Fr. Landesrätin Ursula Haubner	2 Mitglieder des Ministerbüros 4 BeamtInnen		
28.04.2002- 30.04.2002	Kiew (UKR): Arbeitsgespräch u.a. mit dem ukrainischen Sozialminister	28.04.02-18:20 30.04.02-16:25	5.360,90	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 2 BeamtInnen		

## BEILAGE 1

06.05.2002- 11.05.2002	New York (USA): UN- General- versammlung - Weltkindergipfel/ UNO	06.05.02-11:40 11.05.02 - 9:20	10.383,70	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 1 Beamtin	zwei Jugend- liche (als österreichische Sonderdele- gierte des Kindergipfels) und eine erwachsene Begleitperson
12.05.2002- 13.05.2002	Valencia (E): Konferenz der Sozialminister der EU, Lateinamerikas und der Karibik	12.05.02-15:30 13.05.02-19:30	15.890,70	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 2 BeamtInnen	
22.05.2002	Bratislava (SK): 8. Konferenz der Sozialminister des Europarates	22.05.02-12:30 22.05.02-23:00 (Dienstwagen)	11,60	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 1 Beamtin	
03.06.2002	Luxemburg (LUX): EU-Rat Beschäftigung und Soziales	03.06.02 - 7:25 03.06.02 - 18:30	6.424,80	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 3 BeamtInnen	
12.07.2002- 13.07.2002	Kolding (DK): Informelles Treffen der Arbeits- und Sozialminister	12.07.02-07:05 13.07.02-16:10	4.074,07	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 1 Beamtin	



## BEILAGE 1

22.07.2002	Mosonmagyar- ovar (HUN): Arbeitsgespräch e mit dem ungarischen Minister für Landwirtschaft und regionale Entwicklung	22.07.02-8:30 22.07.02-15:15 (Dienstwagen)	-	HBM	2 Mitglieder des Ministerbüros 1 Beamter	1 Beamter i. R. als externer Experte
23.01.2003 25.01.2003	Nafplion (GR): Informelles Treffen der Arbeits- und Sozialminister	23.1.03 10:35 25.1.03 16:20	3.175,60	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 2 Beamtinnen	
26.06.2003	Vilnius (LIT): Arbeitsbesuch bei der litau- ischen Ministerin für soziale Sicherheit und Arbeit	26.6.03 06:45 26.6.03 18:40	7.162,12	HBM	2 Mitglieder des Ministerbüros 1 Beamtin	
10.07.2003- 12.07.2003	Varese (I): Informelles Treffen der Arbeits- und Sozialminister der EU	10.7.03 17:30 12.7.03 9:30	2.926,85	HBM	2 Mitglieder des Ministerbüros 3 Beamtinnen	

## BEILAGE 1

18.07.2003- 20.07.2003	Prag (CZ): Besuch beim tschechischen Minister für Arbeit und soziale Angelegenheiten	18.07.03 04:00 20.07.03 11:00 (HBM Auto) Delegation (Flug) 18.07.03 07:15 19.07.03 09:40	3.142,90	HBM, Abgeordnete zum Europa- parlament Raschhofer (Dem BMSG sind dadurch keine Kosten entstanden, die Kosten wurden von der Frau Abgeordneten selbst getragen.)	2 Mitglieder des Ministerbüros 2 BeamtInnen	Gattin des HBM (Dem BMSG sind keine Kosten entstanden; die Kosten wurden von der Mitreisenden selbst getragen)
28.08.2003- 29.08.2003	Berlin (D): Arbeitsge- spräche mit den deutschen Bundesmi- nisterinnen Künast und Schmidt	28.08.03 10:10 29.08.03 19:35	5.500,68	HBM	2 Mitglieder des Ministerbüros 2 Beamte	
16.11.2003- 23.11.2003	VR China: Offizieller Besuch und Arbeitsgespräch mit dem Vizepremier- minister, mit Mitgliedern der Regierung und dem Staatsrat	16.11.03 20:15 23.11.03 17:55	14.219,30	HBM	2 Mitglieder des Ministerbüros 3 BeamtInnen	Gattin des HBM (Dem BMSG sind keine Kosten entstanden; die Kosten wurden von der Mitreisenden selbst getragen)

## BEILAGE 1

01.12.2003	Brüssel (BEL): Tagung des Rates „Beschäftigung, Soziales, Gesundheit und Konsumenten-schutz“	01.12.2003 07:05 01.12.03 21:50	3.030,75	HBM	2 Mitglieder des Ministerbüros 3 BeamtInnen	
05.12.2003- 07.12.2003	Rom (I): Abschluss- konferenz zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung	05.12.03 22:00 07.12.03 15:00	5.235,00	HBM	1 Mitglied des Ministerbüros 3 Beamte	Gattin des HBM (Dem BMSG sind keine Kosten entstanden; die Kosten wurden von der Mitreisenden selbst getragen)

## BEILAGE 2

## B. AUSLANDSDIENSTREISEN DER FRAU STAATSEKRETÄRIN

Datum	Anlass/ Zweck	Abfahrt Wien/ Ankunft Wien	Jahresbudget- belastung (€)	DELEGATION			
				PolitikerIn (STS = Frau Staatssekretärin Haubner)	BeamtInnen und sonstige öffentlich Bedienstete	JournalistInnen	sonstige Begleitung
03.10.2003- 04.10.2003	San Patrignano (I): Konferenz der Bildungs- und Jugend- minister	03.10.03 07:20 04.10.03 19:35	4.410,33	STS	1 Mitglied des Staats- sekretariats 2 BeamtInnen		
30.10.2003	Bratislava (SK): Besuch beim slowakischen Staatssekretär für Arbeit, soziale Ange- legenheiten und Familie und der Staatssekretärin für Verbraucher- schutz	30.10.03 12:30 30.10.03 22:00 (Dienstwagen)	15,70	STS	2 Mitglieder des Staats- sekretariats 2 BeamtInnen		